

Richtlinien für die Einrichtung und Verleihung eines Louis-Kissinger-Preises der Stadt Fürth vom 25. Januar 2012

Präambel

Im Jahre 2008 legte Herr Walter Kissinger in die Hände von Frau Evi Kurz, der Autorin, Regisseurin und Produzentin von Film und Buch: "Die Kissinger-Saga. Walter und Henry Kissinger – Zwei Brüder aus Fürth" eine Geldsumme mit hohem Symbolgehalt: Den Betrag, den Walter Kissinger aus der deutschen Lebensversicherung seines Vaters Louis Kissinger bekommen hat. Er übergab Frau Evi Kurz das Geld mit der Bitte, damit in Fürth, der Stadt, in der Louis Kissinger nach eigenem Bekunden seine glücklichsten Jahre verbracht hat, "etwas Gutes zu tun".

Frau Evi Kurz schlug Herrn Walter Kissinger vor, mit diesem Geld in Fürth einen Preis zu etablieren, der an seinen Vater, den Fürther Lehrer Louis Kissinger, erinnert. Zu diesem Zweck hat Frau Evi Kurz der Stadt Fürth das erhaltene Geld als Schenkung übertragen. Walter Kissinger und sein Bruder, der Fürther Ehrenbürger Henry Kissinger, freuten sich über diesen Vorschlag und stimmten ihm zu. Zur Umsetzung dieser Idee werden nachfolgende Richtlinien erlassen.

1. Die Stadt Fürth richtet einen Louis-Kissinger-Preis ein.
2. Eine Jury entscheidet über die Vergabe des Louis-Kissinger-Preises. Die Vergabekriterien sowie die Zusammensetzung der Jury und weitere Regularien ergeben sich aus der Anlage.
3. Es wird eine Lenkungsgruppe „Louis-Kissinger-Preis“ gebildet. Die Lenkungsgruppe entscheidet über die vorzunehmenden Zuwendungen, die Besetzung der Jury für die Vergabe des Louis-Kissinger-Preises und bestimmt deren Vorsitzenden sowie die Regularien der Preisvergabe.

4. Die Lenkungsgruppe besteht aus
- dem Oberbürgermeister der Stadt Fürth
 - Frau Evi Kurz, solange sie das wünscht. Sie hat das Recht, sollte sie der Lenkungsgruppe nicht mehr angehören, ein Mitglied für die Lenkungsgruppe zu benennen.
 - der Leitung des Finanzreferats.
5. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.